

Sopran  
Alt



1. Ihr Chris - ten, freu - et euch, Ma - ri - a gna - den - reich,  
2. Der En - gel Gab - ri - el bracht ihr von Gott Be - fehl:  
3. Ma - ri - a ganz er - schreckt, ihr Herz war tief be - wegt,  
4. So hat sich denn er - füllt, was der Pro - phet ver - kündigt:  
5. So sin - get al - le heut, ju - belt mit lau - ter Freud:

Tenor  
Bass




1. Gott hat sie aus - er - wählt in die - ser Welt.  
2. Sie soll ein Mut - ter sein und Jung - frau rein.  
3. sie sprach: "Ich dien dem Herrn wil - lig und gern!"  
4. "Ein Jung - frau wird ge - bären Gott, un - sern Herrn."  
5. Gott ist mit uns all - zeit, in E - wig - keit.



**Heutiger Gebrauch:** Im Advent, besonders am 4. Adventssonntag, auch bei anderen Marienfesten und Marienmonaten im Kirchenjahr.

**Liedgeschichte/Quellen/Neugestaltung:** Die Grundlage unserer Liedfassung ist ein weitverbreitetes vielstrophiges Advent- und Weihnachtslied mit Marienstrophen, veröffentlicht z.B. durch Konrad Scheierling von Deutschen in Südosteuropa (z.B. Heideboden) in "Lob Gott, mein Harfenspiel" (Boppard 1961. Nr. 8). Das VMA hat eine Strophenauswahl des Liedes im Bunten Heft Nr. 41 "Freu dich, du Himmelskönigin" (Volkstümliche Marienlieder 1, VMA 1992) wiedergegeben.

Für den Gebrauch am 4. Adventssonntag haben wir eine überlieferte Melodievariante ("Du schöne Morgenröt") verwendet, die Eingangsstrophe verändert und den Refrain in die neue 5. Strophe umgestaltet. Die überlieferten Strophen 2 und 3 weisen auf Lk 1,26-38 (Evangelium, Lesejahr B). Mit der neuen 4. und 5. Strophe nehmen wir Bezug auf Jes 7,10-14 (1. Lesung, Lesejahr A).

Bei Jesaja heißt es: "In jenen Tagen / sprach der Herr zu Ahas - dem König von Juda; / er sagte: / Erbittle dir vom Herrn, deinem Gott, ein Zeichen, / sei es von unten, aus der Unterwelt, / oder von oben, aus der Höhe. // Ahas antwortete: / Ich will um nichts bitten / und den Herrn nicht auf die Probe stellen. // Da sagte Jesaja: / Hörst her, ihr vom Haus David! / Genügt es euch nicht, Menschen zu belästigen? / Müßt ihr auch noch meinen Gott belästigen? / Darum wird euch der Herr von sich aus ein Zeichen geben: / Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, / sie wird einen Sohn gebären, / und sie wird ihm den Namen Immanuel / - Gott mit uns - geben."

Bei Lukas heißt es: "In jener Zeit wurde der Engel Gabriel / von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret / zu einer Jungfrau gesandt. / Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, / der aus dem Haus David stammte. / Der Name der Jungfrau war Maria. // Der Engel trat bei ihr ein / und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, / der Herr ist mit dir. / Sie erschrak über die Anrede / und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. // Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; / denn du hast bei Gott Gnade gefunden. / Du wirst ein Kind empfangen, / einen Sohn wirst du gebären: / dem sollst du den Namen Jesus geben. / Er wird groß sein / und Sohn des Höchsten genannt werden. / Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. / Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, / und seine Herrschaft wird kein Ende haben. // Maria sagte zu dem Engel: / Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? // Der Engel antwortete ihr: / Der Heilige Geist wird über dich kommen, / und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. / Deshalb wird auch das Kind heilig / und Sohn Gottes genannt werden. // Auch Elisabet, deine Verwandte, / hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; / obwohl sie als unfruchtbar galt, / ist sie jetzt schon im sechsten Monat. / Denn für Gott ist nichts unmöglich. // Da sagte Maria: / Ich bin die Magd des Herrn; / mir geschehe, wie du es gesagt hast. // Danach verließ sie der Engel."

**Neugestaltung/Bearbeitung:** EBES 2008; BH 51 (VMA 2008); **Satz:** Rupert Schmid (VMA 1991/2008).